

Hrsg. Ullrich Junker

Geschichte von Langenau

Dessen Besitzer bis zu unsern Zeiten.

Nach dem Jubelbüchlein von 1792
Von Pastor Ernst Leberecht Traugott Pinzger

**© Im März 2014
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Kurze Geschichte
des
Religions = Zustandes
der evangelischen Einwohner Schlesiens,
und besonders der vereinigten Kirchgemeinen
zu Langenau und Flachenseifen
an ihrem
50jährigen
Kirchenjubelfeste,
den 6 Mai 1792
zum unvergeßlichen dankbaren Andenken
an ihre
Religions = Freiheit
überreicht,

von
ihrem Prediger:
Ernst Lebrecht Traugott Pinzger:

Hirschberg,
gedruckt mit Krahn'schen Schriften.

Geschichte von Langenau

A. Dessen Besitzer bis zu unsern Zeiten.

Unser Langenau wozu Flachenseiffen als Lehngut gehörte, ein alter und berühmter Rittersitz im Löwenbergischen Weichbild des Jauer-schen Fürstenthums, war das alte Stammhaus derer Ritter von Lan-genow oder Langenaw, welche ehemals in Schlesien viele Rittergüter besaßen.

Von dieser Familie kam es nachher an die von Kittlitz. Anno 1518 besaß es Georg Seidlitz, welche dem Christoph Nimptzsch von Berbisdorf das Vorwerk zu Fachenseiffen im angezeigten Jahre verkaufte, und dieser überließ das Gut Flachenseiffen Anno 1528 wieder an Caspar Seidlitz auf Schönwalde. Unter ihm wurde 1530 ein ansehnlicher Theil von Langenau jenseits des Wassers an Sebastian von Reder, Erbherrn von Waltersdorf erblich verkauft.

Im Jahre 1535 war Hans Schof Gutsche¹ Herr von Langenau.

Anno 1550 besaß es Balthasar Gotsch von Fischbach, auf Langenau wohnhaft, bei welchen den 20. Jan. der Herzog Friedrich auf einer Hochzeit war; Es entstand ein ungewöhnliches und heftiges Gewitter, und schlug im Schlosse 3 Gewölbe in Grund, worauf der Herzog sogleich daß Schloß verließ und im Stemberg im Kretscham übernachtete.

Anno 1552 den 27. März ward diesem Balthasar Gotsch der eine Freiin von Kittlitz zur Gemahlin hatte, Christoph Schafgotsch geboren. Die war der Vater des in Regensburg enthaupteten Johann Ulrich v. Schafgotsch. Er war Freiherr v. Trachenbergk, Herr auf Kynast, Greifenstein und Kemnitz, und Canzler der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer. – Er ließ Anno 1584

¹ Auf Gotsch und Schoff entstand der Name Schaffgotsch.

die kleinere Stimm-Glocke und Ao. 1595 die große Glocke auf dem hiesigen Kirchthurme machen.

Auf der großen Glocke steht um den Rand.

Lobet den Herrn mit Cymbalen (zweimal) Alles was Odem hat lobe den Herrn Halleluja.

Um das schön ausgerägte Wappen steht:
Balthasar Schaf, Gotsch genannt vom Kynast auf Langenaw. Freyherr zu Trachenbergk,

Anno 1595

Ruf mich an in Zeit der Not.

Auf der kleinen Stimm-Glocke steht:

Nach Christi Geburt funfzehnhundert Jahr

Vier und achtig die Jahrzahl war,

Als Pabst Gregorius zu Rom

Den alten Calender thät abthon

Und einen neuen herfür bracht:

Ward diese Glocke auch gemacht,

Auf Befehl des Herrn Gortsche uf Langenaw

Durch Donat Schretern² von Arnaw.

oben herum:

Gott gebühr allein die Ehr! Verbum domini
manet in aeternum.

Unter ihm besaß Anno 1569 das Lehngut Flachenseifen, Hans Hornigk und überließ es seinem Bruder Griger Hornigk. Von diesem kaufte es Anno 1574 den 27 April Margaretha geb. v. Kittlitz, Herrn Christoph von Riemens zum Zobten verlaßne Wittwe um 1800 Mrk.

² Die Glockengießfamilie Schrötter hatte ursprünglich in Nachod u. in Arnau in Böhmen eine Glockengießerei. Im Jahre 1647 ist Donat Schrötter III. zu Giersdorf unterm Kynast als Glockengießer tätig. Siehe auch: Glockengießfamilie Schrötter, von Frau Dr. Jiřina Belcredi, deutsche Ausgabe herausgegeben von Ullrich Junker, Bodnegg, Pfingsten 2003

Anno 1574 den 12. Mai auch unter der Regierung dieses Herrn, hielt Matthias Flazius, Illyricus mit Jacobo Colero Pfarren in Neukirch das berühmte Religionsgespräch über die Erbsünde auf dem langen Saal im Langenauer Schloße, wobey viele grosse Gelehrte und Theologen gegenwärtig waren, besonders der große Sebastian von Zedlitz auf Neukirch ehemals Flazii Schüler, Balzer Tille-
sius Inspector zu Hirschberg George Pätzold Pastor zu Probsthain und der Langenauer alte Pfarrer Peter Gromann und mehrere.

Anno 1595 den 19 Nov. starb Balthasar Schafgotsch von Kynast zu Langenau.

Anno 1598 haben die beiden Gebrüder Christoph und Caspar Schafgotsche genannt etc. das Gut Langenau und Flachenseifen an Melchior von Lest auf Hohlenstein verkauft. Dieser starb 1600 den 25 Mai im 70sten Lebensjahr.

Von ihm erhielt es: Abraham Ludwige von Lest welcher Anno 1603 und 1615 die Kirche renoviren ließ.

Dieser starb 1647 den 24 Octobr. und überließ es seiner Wittwe Margaretha von Lestin geb. Tschammerin.

Unter dieser Besitzerin von Laugenau geschahe die Wegnahme der Kirche und Vertreibung des Pfarrers Balthasar Herold.

Von ihr bekamen es Anno 1670 ihre Erben, die beiden unglücklichen Gebrüder Oswald und Nicolaus von Lest, wovon Oswald seinen Bruder Niclas Anno 1672 den 30 April erstach. Das Gut blieb denen unmündigen Söhnen Abraham Sigismund und Hans Abraham von welchen es Anno 1678 den 1 Jul. Frau Magdalene Tugendreich Lestin geb. Reibnitzin kaufte für 30 000 rthlr.

Anno 1690 besaß es Heinrich Gottlob von Döbschütz. Anno 1706 wurde es an die meistbiethenden ausgebothen. Anno 1709 besaß Langenau und Flachenseifen Herr Hans Christoph Freiherr von Glaubitz auf Groswalditz und Seitendorf, Landesältester der Fürstentümer Jauer und Schweidnitz. Er überließ diese Güter Anno

1714 seinem Sohne Herrn Christoph Ferdinand Freiherrn von Glaubitz.

Dies war der in den Herzen seiner Unterthanen und ihrer Kinder und Nachkommen unvergeßliche Stifter unsrer Ev. Kirche und unsrer Schulen.

Von seinen Anordnungen und Bemühungen soll weiter unten das merkwürdigste erzählt werden.

Er starb im Jahr 1748 am 15ten Jul. und seine Tochter Frau Henriette Sophie vermählte von Schweidnitz übernahm nebst ihrem Gemahl Herrn Christian Ludwig v. Schweidnitz auf Friedersdorf Anno 1749 die Güter. – Nach ihrem Anno 1774 erfolgten Tode stunden die Güter bis Anno 1776 unter der Vormundschaft

Hierauf hat solche Herr Friedrich Willhelm Heinrich v. Festenberg, Packisch genannt bis 1782 beseßen und von 1785 bis 1787 dessen Sohn Herr Hans Heinrich Willhelm v. Festenberg Packisch genannt, welcher Anno 1787 an den gegenwärtigen Erbherrn von Langenau, Herrn Jeremias von Förster, Erbherrn auf Ober- und Mittel Mittlau verkaufte, welcher gegenwärtig Col-lator der Kirche ist.